



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Thomas Kreuzer, Alexander König, Tanja Schorer-Dremel, Josef Zellmeier, Bernhard Seidenath, Harald Kühn, Martin Bachhuber, Barbara Becker, Alfons Brandl, Hans Herold, Johannes Hintersberger, Michael Hofmann, Dr. Gerhard Hopp, Andreas Lorenz, Dr. Beate Merk, Martin Mittag, Helmut Radlmeier, Carolina Trautner, Steffen Vogel, Ernst Weidenbusch, Georg Winter CSU,**

Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Bernhard Pohl, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Susann Enders, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Kerstin Radler, Robert Riedl, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER)

**Haushaltsplan 2023;
hier: Seniorenhaus Euerdorf
(Kap. 14 04 Tit. 633 86)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2023 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 14 04 wird der Ansatz im Tit. 633 86 (Zuschüsse an Gemeinden und Gemeindeverbände zur Pflege) von 0 Euro um 100,0 Tsd. Euro auf 100,0 Tsd. Euro erhöht.

Die Deckung erfolgt aus Kap. 13 02 Tit. 893 06.

Begründung:

Das Seniorenhaus Euerdorf wurde von 2017 bis Ende Januar 2022 als stationäre Einrichtung mit 29 Dauerpflegeplätzen von der Carl von Heß Sozialstiftung Hammelburg (Pächter des Hauses) betrieben. Das Seniorenhaus wurde im Jahr 2017 vom Eigentümer Philippische Altenheim-Stiftung Euerdorf generalsaniert und entspricht den Vorgaben der Verordnung zur Ausführung des Pflege- und Wohnqualitätsgesetzes und Weiterbildung in der Pflege und Hebammenkunde (AVPfleWoqG). Zum 31.01.2022 musste der Betrieb der Einrichtung aufgrund von Personalmangel eingestellt werden. Die Carl von Heß Sozialstiftung hat es sich aber zur Aufgabe gemacht, alternative Angebote zu entwickeln. Ziel ist es, pflegenden Angehörigen und pflegebedürftigen Menschen ein adäquates Versorgungsangebot für die Verhinderungspflege bzw. Kurzzeitpflege zu machen, ohne auf stationäre Versorgungsstrukturen angewiesen zu sein.

Hierfür benötigt die Gemeinde finanzielle Mittel, u. a. für die Ausstattung, das Marketing und den Personalaufwand für Entwicklung und Aufbau des Projektes. Das Projekt ist wichtig für die Weiterentwicklung der Daseinsvorsorge und für die wohnortnahe Betreuung von Senioren im ländlichen Raum und könnte in der Folge auf ganz Bayern übertragen werden.